

## Medienmitteilung vom 1. November 2010

### Grüne begrüssen die Einführung der Basisstufe

## Revision des Volksschulgesetzes 2012

**Die Grünen begrüssen die Einführung des zweijährigen Kindergartens, die Ermöglichung der Basisstufe und die finanzielle Unterstützung der Schulsozialarbeit. Die Grünen bedauern jedoch, dass aufgrund der knappen finanziellen Mittel des Kantons die Umsetzung der Basisstufe erschwert wird und weitergehende Anliegen nicht erfüllt werden können.**

Die Grünen haben seit Jahren die Idee der Basisstufe und des jahrgangsgemischten Lernens unterstützt. Für die bessere Förderung aller Kinder nach ihren Neigungen und Fähigkeiten ist ein flexibler Übertritt vom Kindergarten in die Schule ein wichtiger Fortschritt. Damit kann der Vielfalt in den Kindergartenklassen und in der 1. und 2. Klasse besser Rechnung getragen werden. Vor diesem Hintergrund bedauern die Grünen, dass die Basisstufe nicht in allen Gemeinden eingeführt werden kann. Besonders problematisch ist die Tatsache, dass dem Kanton für die Umsetzung die finanziellen Mittel fehlen und einmal mehr die Gemeinden zur Kasse gebeten werden sollen. Die Folge ist, dass Kinder in finanzstarken Gemeinden bevorteilt sind. Damit hat eine verfehlte bürgerliche Steuersenkungspolitik Auswirkungen auf die Bildungschancen der Kleinsten.

Die Grünen befürworten ausdrücklich die längst fällige finanzielle Unterstützung der Schulsozialarbeit. Damit werden diejenigen Gemeinden, welche in diesem Bereich Pionierarbeit geleistet haben, entlastet. Die Grünen sind überzeugt, dass mit guter Schulsozialarbeit die Lehrpersonen entlastet werden und die Kinder in ihrer sozialen Entwicklung besser unterstützt und gefördert werden können.

Ebenfalls einem langjährigen Postulat entspricht die organisatorische Unterstützung des Unterrichts in heimatlicher Sprache und Kultur, welcher Kinder mit Migrationsintergrund unterstützt und fördert.

Zentral für die Grünen ist auch die Neugestaltung des 9. Schuljahres, welche weiterverfolgt werden soll. Für die Grünen hat die Individualisierung des Unterrichts und die gezielte Vorbereitung auf die berufliche Ausbildung hohe Priorität. Dies muss mit einer kantonalen Lösung für den gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr verknüpft werden, welche sich auf die Zusammensetzung der 9. Klassen auswirken kann.

Schliesslich begrüssen die Grünen den Erhalt der Modellvielfalt auf der Oberstufe ausdrücklich. In Bezug auf die Frage der Selektion erachten die Grünen die Haltung des Regierungsrates allerdings als zu defensiv: Wir vermischen Aussagen zur Förderung integrativerer Modelle auf der Oberstufe gemäss überwiesenem Postulat der Grünen. Zudem ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Folgen der heutigen Selektion auf

die Bildungschancen und auf die Ausschöpfung des Potentials der Kinder nötig und muss in den nächsten Jahren angegangen werden.

**Für weitere Auskünfte:**

Corinne Schärer, Grossrätin Grüne, 079 219 94 20